

Der Freiheitskampf

Einzelpreis 10 Pf. (außerhalb Dresdens 15 Pf.)
Verlagsort Dresden

Amthliche Tageszeitung der N. S. D. A. P. Gau Sachsen

Bezugspreis für 1 Monat RM. 1.90 (ausgl. 36 Pf. Postzuschlag). Der Freibeitstempel erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Verlagsleitung: Dresden-N. 1, Döllnerstr. 12/14, Fernruf 14711 nach 10 Uhr abends 14577. Geschäftsstunden 11-12 Uhr

Anzeigenpreis: Die 7 spaltenm-m-Spalte kostet 10 Pf. Anzeigen im Text nur in Ausnahmefällen bei doppeltem Dreifach. Für Aufträge ab 1/2 Seite gelten ermäßigte Preise, die vom Verlag oder den Geschäftsstellen eingeholt werden können. Bei Wiederholungen entsprechender Flächen, Geschäftsstellen Dresden-N. 1, Döllnerstr. 12-14, Fernruf 14711, Dresden-N. 1, Döllnerstr. 12-14, Fernruf 14711

Geschäftsstelle in Leipzig 6 1:
Königsplatz 25 I rechts, Fernruf 11222

Montag, 15. September

Geschäftsstelle in Döhlen L. Döhlen:
Kammerstraße 7

Un die Gewehre!

Deutschland im Aufbruch

107 Braunhemden im Reichstag

Der „Schwarze Sonntag“

Das System ist am Ende. Zum erstenmal treten die Fronten der neudeutschen Entwicklung klar heraus und scheiden die Geister:

Die Margismus - die Nationalsozialismus!

Die bürgerliche Mitte ist zur Bedeutungslosigkeit herabgesunken. Zwar behält das Zentrum seine bisherige Schlüsselstellung, jedoch ist ihm eine Brünning-Koalition nicht mehr möglich!

Die Sozialdemokratie, die sich durch die Dummheit der bürgerlichen Parteien um die Belastung der Young-Katastrophe drücken wollte, wird gezwungen, sich an der kommenden Regierung der Großen Koalition zu beteiligen.

Der Nationalsozialismus hat einen überwältigenden Sieg davon getragen. Er beherrscht heute restlos die kommende Entwicklung. Er zwingt heute alle Parteien, zu ihm eine klare, unzweideutige Stellung einzunehmen. Entweder bekennen sich die bürgerlichen Parteien zu einem antimarxistischen Kurs oder sie schließen erneut den Teufelspakt mit dem Marxismus und gehen mit ihm zugrunde!

Der Nationalsozialismus ist mit seinen 107 Mandaten die zweitstärkste Partei geworden und kann jede ihm nicht genehme Mehrheitsbildung zusammenhauen! Wir wollen die Totengräber Deutschlands zwingen, abzutreten oder unter den Trümmern dieses Systems zu sterben.

Wie gewaltig der nationalsozialistische Sieg ist, zeigt sich in der Tatsache, daß insgesamt 91 Mandate verloren wurden. Der Nationalsozialismus aber gewann 95 Mandate!

Die Wahlbeteiligung war außerordentlich hoch. Es zeigt sich deutlich, daß die Nichtwähler verloren haben.

Entschließen sich die Erfüllungsparteien zu einer Großen Koalition, so würde damit die Klärung der Fronten durchgeführt. Entschließt man sich zu einem Zusammengehen mit dem

Nationalsozialismus, so wird man sich darüber klar zu sein haben, daß die Zeit der Schaukelpolitik endgültig vorbei ist. Wir wollen es offen aussprechen:

Der Nationalsozialismus ist sich seiner Stärke und Bedeutung voll bewusst!

moralische Aufrüstung hat begonnen, die Revolutionierung der Geister ist gelungen: Ueber sechs Millionen kämpferischer Deutscher haben sowohl dem parlamentarischen Massenwahn als auch der tollwütigen

der je nach der Einstellung der Wähler verschieden bewertet wird. Während die linksgerichteten Zeitungen, wie der sozialistische „Populaire“ und das „Deubre“, darauf hinweisen, daß der Erfolg der Nationalsozialisten besonders auf Kosten der Rechten gehe und die Sozialisten dem „Antikum des Bürgerblocks“ handgehalten hätten, fühlen sich die Rechte blätter durch das Wahlergebnis beunruhigt. Das „Journal“ erklärt, daß man sich den Sieg der Nationalsozialisten nicht anders erklären könne, als dadurch, daß das deutsche Volk rühlich den Kopf verloren

hat. Das Ergebnis des 14. September übertrifft die schlimmsten Befürchtungen. Hitler und Hugenberg seien zur Stunde unbeeinträchtigt die Herren des Landes. Der „Nigar“ betont, daß das Ergebnis der Wahlen, vom internationalen Standpunkt aus betrachtet, kaum weniger als beruhigend für den Weltfrieden sei. Der „Petit Parisien“ sieht in dem Wahlausgang eine Niederlage Brüning's, da gerade diejenigen Parteien, auf die er sich gestützt habe, am meisten geschwächt aus den Wahlen hervorgegangen seien. Sicher werde sich das Wahlergebnis sehr stark auf die deutsche Außenpolitik auswirken. Das „Echo de Paris“ nimmt vorläufig noch keine Stellung, sondern betont nur, daß der Erfolg der Nationalsozialisten die Voraussetzungen übertraffen habe.

Die Mandate

	Letzte Reichstagswahl		
Liste 1: Sozialdemokratische Partei	143	152	- 9
2: Deutschnationale Volkspartei	43	36	+ 5
3: Zentrum	69	61	+ 8
4: Kommunistische Partei	26	55	+ 21
5: Deutsche Volkspartei	26	45	- 19
6: Staatspartei	22	25	- 3
7: Wirtschaftspartei	23	23	—
8: Bayerische Volkspartei	18	16	+ 2
9: Nationalsozialisten	107	12	+ 95
10: Landvolk	18	23	- 5
12: Bauern-Partei	6	8	- 2
13: Landbund	3	—	—
14: Deutsch-Hannov. Partei	5	4	+ 1
16: Konservative	2	—	—
17: Christlicher Volksdienst	14	—	—
— Splitter	5	—	—

wahl! Die Mobilisierung der deutschen Nation hat begonnen! Ein Fünftel Deutschlands folgt bereits Adolf Hitler!

Es hat vollkommen und endgültig mit dem Geist der Unterwerfung gebrochen und verlangt eine Politik, die eine völlige Abkehr vom bisherigen Stresemann-Kurs bederbet.

Damit beginnt der letzte Abschnitt in der Lebensgeschichte dieser bemerkenswerten Republik. — Die Demokratie, jene Grundlage des heutigen Deutschland, hat sich zu Tode „gejagt“. — Das Lager der Mitte ist zerrieben. Die „Dresdner Neuesten Nachrichten“ schreiben von einem „Schwarzen Sonntag“.

Der 14. September 1930 ist der sichtbare Ausdruck des Aufbruchs der Nation! Der Freiheitswille hat eine derartige Stärke befunden, daß weder eine marxistische, noch eine andere Regierung an ihm vorbeigehen kann. Die

Entmannungspolitik eine Abfrage erteilt, die auf der ganzen Welt nur als schallende Ohrfeige gewertet werden kann.

Mit Gregor Strasser rufen wir den heutigen Machthabern zu: Tretet ab ihr Alten, das neue Deutschland marschiert und will Platz zum Leben haben! Wir treten bereit, um das Erbe der Väter anzutreten, weil wir uns den Anspruch auf die Führung der Nation erkämpft haben!

Zämmerliche Angst

Die Pariser Blätter zum Wahlergebnis. Paris, 15. September. Die deutschen Wähler sehen in der Pariser Presse im Vordergrund des Interesses. In langen Artikeln äußern sich die Blätter schon jetzt zu dem bisher bekannten Wahlergebnis und dringen in jetzige druckten Überschriften den Sieg der Nationalsozialisten,

Zugleich braunschweigische Landtagswahl

	Reichstag 1930	Landtag 1927
SPD	126 586	128 317
Bürgerl. Einheitsliste	79 478	39 646
Juden	9 268	12 806
NPD	20 988	12 954
NSDAP	67 762	10 258

Es geht um alles: Werde N.-Mann!

Stamm-Verband. 2. 17.745 (19.706; 18.103).
2. 17.745 (19.706; 18.103).
2. 17.745 (19.706; 18.103).

Einzelergebnisse aus dem Wahlkreis Leipzig

Platina-Stadt. 2. 17.745 (19.706; 18.103).
2. 17.745 (19.706; 18.103).
2. 17.745 (19.706; 18.103).

Einzelergebnisse aus dem Wahlkreis Chemnitz-Zwickau

Adorf i. S. 2. 17.745 (19.706; 18.103).
2. 17.745 (19.706; 18.103).
2. 17.745 (19.706; 18.103).

Table with 16 columns: Wahlkreis, Partei, Stimmen, etc. Includes sections for 2. Wahlkreis Leipzig and 3. Wahlkreis Chemnitz-Zwickau.

Der Wahltag

Am Sonnabendnachmittag und abend waren die Parteien ihre letzten Hiesigen Wahlmaterial auf die Straße, im buchstäblichen Sinne des Wortes, denn die „Staatsbürger“, an die man sich mit hochtrabenden Worten wandte, waren schon so aufgeklärt, daß sie die Phrasen und Versprechungen der bürgerlichen und marxistischen Stimmbiäger dorthin beförderten, wo sie hingehörten: in den Straßenbreiten. Tagegen konnte man überall, wo nationalsozialistische Flugblätter verteilt worden waren, die Beobachtung machen, daß sie mit Interesse gelesen wurden, und nur ein paar ganz Unheilbare wagten es, auch unsere Blätter demonstriert auf die Straße zu werfen oder abzuschmeißen. Wir hatten es nach unserer bisherigen fleißigen und intensiven Propaganda allerdings nicht nötig, noch am letzten Tag vor der Wahl die Papierflut zu vermehren. Bei allen anderen Parteien aber, die wohl Wagnis, aber keine arbeits- und opferfreudige Organisation aufweisen können, zeigte es sich, daß sie mehr jüdisches Geld haben, um Flugblätter zu drucken, als freiwillige Helfer, um sie zu verteilen. Sie waren deshalb gezwungen, für den Sonnabend noch ganze Scharen von Erwerblosen anzumwerben, damit die Flugblätter wenigstens nicht in den Parteibüros als Altpapier liegen blieben. Die Erwerblosen, die die Not drang, für die Staatspartei oder die deutschnationalen Propaganda zu machen, besorgten das auch mit der entsprechenden Hingabe. Sie drückten an den Straßenenden gleich jedem Passanten fünf, sechs Exemplare ihrer Flugblätter in die Hand, wenn sie sie nicht gleich selbst auf die Straße oder von den nächsten Brücken in das Wasser warfen. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag hatten die Straßenkehrer viel Arbeit, bis sie die verschiedenen politischen Meinungen friedlich auf einem Müllhaufen zusammengebracht hatten, genau so friedlich, wie die geistigen Urheber der sich äußerlich so widersprechenden Wahlaufrufe im Reichstagsrestaurant beieinander zu sitzen pflegen. Am Sonntag hatten die alten zusammenbrechenden und zusammengebrochenen Parteien keine Energien mehr zur Verfügung. Unsere SA aber demonstrierte am Sonntagmorgen noch einmal den kraftvollen Lebenswillen des erwachenden Deutschen auf den Straßen. In Dresden genau so wie in Leipzig und in allen anderen Städten Sachsens und Deutschlands marschierten die braunen Bataillone nach Wochen angestrengten Dienstes, der sich Übermenschenliches von jedem einzelnen SA-Mann gefordert hatte, straff und diszipliniert wie immer, im Kampf und Siegeswillen ausgestattet. Der Spießer, der durch die aufpeitschende Marschmusik unserer Kapellen, durch den Trommelwirbel und Pfeifenklang unserer Spielmannszüge aus seinem Morgenschlummer aufgeschreckt wurde, sah, wenn er verschlafen aus dem Fenster blickte, hinter welchen Bahnen der Luftwille und die bedingungslos hingabe an das große Ziel, die disziplinierte Kraft und der revolutionäre Schwung marschierte, und manchmal mag vielleicht doch der Anblick dieser heldenhaften Arbeiterbataillone gezeigt haben, wenn der Sieg am 14. September geblieben wäre und wenn einst auch der endgültige, vernichtende Sieg über die Feinde des schaffenden Volkes gehören wird. Nicht nur durch die breiten Hauptstraßen zog die SA, sondern auch durch die engen Gassen der Profetiererviertel. Wohl gingen da die roten

... die Transparenten: „Wählt Liste 4!“ ... aber aus diesen Fenstern und Hauseingängen ...

Inerhörter Polizeiterror in Leipzig
Polizeimarginalien mit Gummifnüttel und Gewehrkolben auf Nationalsozialisten

Bei dem Festzug der SA am Sonntagabend ... schickte die Polizei ein kaum glaubliches Ver- halten an den Tag ...

... mit anflamengeborenen Säuen auf den Tag der Abrechnung hin ...

Ein nationaler Spießrößel
Geht ihm die richtige Antwort

Leipzig, 13. September. Herr Direktor Dertel vom Raumann-Bräu ... ist ein typischer Vertreter der verfallenen, ängstlichen ...

Der Nationalsozialist hört
Dienstag, den 16. September

Aus Leipzig und Dresden: 12.00: Robert-Schumann-Stunde ... Aus Berlin: 11.15: Schallplatten ...

Am Sonntagabend, meist schon kurz nach dem Schluss der Wahl ...

In Sachsen
alles ruhig verlaufen

Bis auf kleine Zwischenfälle verlief der Wahltag, soweit bis jetzt bekannt geworden ist, in Sachsen ruhig.

Auf dem Judenfriedhof in Prag
Von Sir John Retcliffe

Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts erschien unter dem Titel „Biarritz“ ein mehrbändiges Werk ...

nicht in der Stadt der Christen umherstreift, um dort seinen Handel und Wucher zu treiben ...

Bekanntmachung!

Die Vorfälle im Lokal „Raumann-Bräu“, Neumarkt, zwingen uns dazu, unsere Mitglieder und Anhänger aufzufordern, das Lokal zu meiden ...

brechen. Der seltsame Mauerring hat von außen ein unheimliches, verworrenes, verwirrtes Aussehen. Es ist die Stätte der Toten ...

1 (28).



Der „Sieg der Konservativen“

Sie sind bei der Mandatsverteilung vor Erschöpfung zusammengebrochen



Die sächsischen Reichstagsabgeordneten

Die mit * versehenen Kandidaten waren bereits Mitglieder des Reichstages.

Sozialdemokraten
 Dresden-Bauhen: Fleißner*, Minister a. D.; Tomy Sander*, Schriftstellerin; Dabbert, Redakteur; Krüger*, Textilarbeiter; Schirmer*, Amtshauptmann i. V.; Arzt*, Schulrat i. V.
 Leipzig: Lipinski*, Schriftstell.; Saube, Redakt.; Graf, Lehrer; Margarete Starmann, Ehefrau; Sellert, Bundesvorsitzender.

Chemnitz-Zwickau: Ströbel*, Schriftstell.;
 Sebewitz, Redakteur; Kuhn*, Amtshauptmann i. V.; Graube*, Verbandsangehöriger; Stücken*, Reichskommissar.

Deutschnationale
 Dresden-Bauhen: Dr. Bang*, Oberfinanzrat.
 Chemnitz-Zwickau: D. Doehring, Hof- und Komprebiger.

Kommunisten
 Dresden-Bauhen: Hädel*, Zimmerer; Gräß*, Schlosser.
 Leipzig: Rippenberger*, Bankangestellter; Emrich*, Textilarbeiter.
 Chemnitz-Zwickau: Gekert*, Redakteur; Schaeffer*, Lehrer; Danne Himmler, Angestellte; Grube, Tischler.

Deutsche Volkspartei
 Dresden-Bauhen: Dr. Rudolf Schneider*, Kaufm., Direktor.
 Leipzig: Thiel, Verbandsgeschäftsführer.

Chemnitz-Zwickau: Dr. Bellmann, Vor-
 bandsmitglied des Arbeitgeberverbandes der sächsischen Textilindustrie.

Deutsche Staatspartei
 Landesliste: August Abel, Journalist; Sülz*, Dr. sc. pol., Reichsminister a. D.

Wirtschaftspartei
 Dresden-Bauhen: Wiener*, Bäckerbrotmeister.
 Leipzig: Lauterbach*, Kaufmann.

Chemnitz-Zwickau: Lude*, Oberpostinspekt.

Nationalsozialisten
 Landesliste: Gregor Straßer, Apotheker; Ruychmann, Fabrikant; Haldinghausen, Eberschmelzmeister; Feder, Diplomingenieur; Albrecht, Fr. Wandwirt; Bentz, Kaufmann; Helbig, Fr. Studienrat; Horn, Musterzeichner; Pilmaher, Graveur.

Sächsisches Landvolk
 Dresden-Bauhen: Domsch*, Gutbesitzer.
 Leipzig: Sieber, Rittergutsbesitzer.

Christlichsozialer Volksdienst
 Landesliste: Ghe, Dr. jur., Oberregierungsrat.

Wir fordern!

Die Siegesfeier im Sportpalast

Berlin, 15. September.

Der Gau Berlin der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei hatte seine Anhänger am Wahlsonntagabend zur Verkündung der Wahlergebnisse im Sportpalast versammelt. Bereits gegen 20 Uhr war das Haus überfüllt. Die Verkündung der Ergebnisse erfolgte durch Bildwerter. Jedes neue nationalsozialistische Ergebnis wurde mit minutenlangem Beifall aufgenommen. Die Mißerfolge der Mittelparteien wurden mit Lachen, die

Ergebnisse der Kommunisten mit Pfiffen quittiert.
 Kurz nach Mitternacht legte Dr. Goebbels, immer wieder von wahren Beifallsorkanen unterbrochen, die weiteren Arbeitssätze des Nationalsozialismus, und insbesondere die Bedingungen für eine eventuelle Mitarbeit in der Reichsregierung dar. Sie lauten auf:

Besehung des Reichsinnen- und Wehrministeriums, Auflösung der Koalition mit den Sozialdemokraten

und Neuwahlen in Preußen, Uebernahme des Berliner Polizeipräsidiums

und anderes mehr. Gehe man auf diese Forderungen nicht ein, so werde die NSDAP mit ihren 100 Mandaten weiter in der Opposition bleiben und wenn es sein müsse, auch Opposition treiben. — Die Versammlung sandte an Adolf Hitler und andere bekannte Parteimitglieder Begrüßungs-Telegramme ab.

Bankrott der Anderen!

Sie geben es selbst zu:

Gregor Straßer hat recht!

Es geschehen noch Zeichen und Wunder! Gerade dieser Wahlkampf ließ wieder eine wahre Schmach für von Lügen über uns hereinbrechen, die von unseren Gegnern über den Nationalsozialismus ausgegossen wurde. Wir haben es schon einmal erklärt, daß wir von Juden und Marxisten eine andere Kampfweise gar nicht erwarten! — Wir erwarten auch von bürgerlich-liberalistisch-republikanischen Kreisen nichts Besseres! Aber auf eine Tatsache sei verwiesen: Die Herren Bürgerlichen aller Schattierungen können sich nicht genug darin ergehen, daß unsere Kampfweise „brutal“ und „laut“ sei und daß wir Nationalsozialisten immer nur an die „niedrigen Instanzen der Macht“ appellieren. — Das sagen ausgerechnet die Vertreter derjenigen Parteien, die immer recht „vorsnehm“ tun, aber, wenn es gegen die verhassten Nazis geht, nicht gemein genug handeln können! — Wie gelang, das kennen wir und nehmen es nicht mehr tragisch!

Alle Prediger haben nicht vermocht, unseren Siegeszug irgendwie zu beinträchtigen, geschweige denn etwas auszubalancieren! — Man rechnet heute mit uns! Der Nationalsozialismus wird heute bereits als der Machtfaktor überhaupt gewertet! Da gibt es sich rechtzeitig „anzustellen“ — denn man kann ja nie wissen... Was liegt da näher, als daß man unter dem Eindruck der marschierenden braunen Armees genau das Gegenteil von dem schreibt, was man noch vor ganz kurzer Zeit in derselben Zeitung lesen konnte!

Auch die Stresemann-fromme Chemnitz-„Allgemeine Zeitung“ weiß, wie sie den heutigen Verhältnissen Rechnung tragen muß. — Unter der Aufsicht der Straßer-Versammlung ist ihr ein Geständnis ent schlüpft, daß die rechtlose Bankrotterklärung ihrer bisherigen liberalistischen Politik bedenklich! Sie schreibt in ihrer Nr. 212 vom 11. September 1930 unter

„Der Weg des Nationalsozialismus“:

„Straßers Worte wurden mehrfach durch langanhaltenden Beifall unterbrochen. Er selbst hat einmal den Nationalsozialismus als die „Weltanschauung des 20. Jahrhunderts“ bezeichnet. Die Dienstagrede bewies, daß hinter seinen Rednerungen eine brutale Energie steht, ein Fanatismus, der mit dem verpflichtenden Glauben an die Kräfte des deutschen Volkes

einfach Tausende mitreißen muß. Dieser Mann ruft nicht nur gefühlsmäßige Schwünge wach, sondern er vermittelt dem Willen zur Schaffung eines neuen Menschentyps in dieser verrottenen Zeit. Wir müssen dagegen kritisch eingestuft sein, wenn der Nationalsozialismus bei der Schaffung dieses neuen deutschen Menschentums Realitäten als nichtig betrachtet, wie es in seinen wirtschaftspolitischen Forderungen zum Ausdruck kommt. Es ist weiterhin die Frage, ob Gregor Straßer diese Bewegung lehrlich beherrschen und weiter beeinflussen kann, deren hervorragendster Exponent er gegenwärtig ist. Er gab jedenfalls vielen Menschen die Ueberzeugung mit auf den Weg, daß Deutschland auf feinstem Wege gelunden kann, wenn ein neues Pflichtgefühl zum beherrschenden Gelehr jedes einzelnen wird. Diese Einstellung auf die Menschen in heutiger Zeit stellt eine bedeutende Leistung dar.“

Die Anderen am Ende! Adolf Hitler am Anfang! Ja, es ist schon so: Sie haben Bankrott gemacht, ihre Welt bricht zusammen! Der Nationalsozialismus wird Deutschland befreien!

Unsere Gegner treten ab: Sie machen dem neuen Deutschland Platz! Wir werden an die oben wiedergegebenen Rednerungen eines Stresemann-Organs zu gegebener Zeit erinnern: Rühlich dann, wenn die Volkspartei wiederum versucht, einen Nationalsozialisten als Minister in Sachsen abzulehnen!

Jetzt müßten die Herren, wenn sie ehrlich wären, einen Gregor Straßer als Innenminister freudig begrüßen und dankbar sein, daß er berufen werden soll, den gesamten Sankfall auszumitteln! Wir warten ab!

Ein nationalsozialistischer Stadtrat seines Amtes enthoben

Durch eine Verfügung des Erfurter Regierungspräsidenten wurde der nationalsozialistische Stadtrat Quelle seines Amtes vorläufig enthoben. Das Disziplinarverfahren mit dem Ziel der endgültigen Amtsenthebung ist eingeleitet. Quelle hatte es bekanntlich auf eine amtliche Anfrage abgelehnt, sein Amt niederzulegen oder seine Tätigkeit für die NSDAP einzustellen. Daraufhin erfolgte jetzt die Verfügung. Quelle war unbescholtener Stadtrat. Auch diese Maßnahme findet ihre Sühne!

Wollstoffe

- Crêpe cold reine Wolle, in 60 modernen Farben 1 45
- Woll-Crêpe-de-Chine 95-130 cm breit, solide reinwollene Qualität 4.80, 5.00 2 90
- Woll-Georgette 100-130 cm breit für elegante Kleider 7 50
- Woll-Veloutine 130 cm breit, bestes reinwollenes Material in vielen neuen Farben 8 80
- Tweed für Sportkleider u. Blusen in großer Auswahl 75
- Tweed-Noppé 100-130 cm breit, für das praktische Straßenkleid 6.80, 5.90 4 60
- Mantelstoffe 140 cm br., in einfarb. u. englisch. Geschmacks m. kariert. Abseite 7.50, 4.50, 3.50 2 90
- Glvron der mod. Mantelstoff, 140 cm br., reine Wolle in neuart. Musterung, marine, nachtblau u. schwarz 12.50, 12.00 9 80

Wachsam! nur gute Körper-Qualitäten in großer Aus-mesuerung 1 45

Seidenstoffe

- Kunstseide gute Qualität f. Kleider, in schönen Mustern 1 40, 1 10 95
- Bamberg-Kunstseide ca. 10) cm breit, bedruckt, vorzügliche Kleiderware 8 20 1 80
- Crêpe Georgette ca. 100 cm br., reine Seide, in schönen Abendfarben 6.80, 3.50 3 90
- Veloutine-Pointillé 100 cm br., Wolle mit K'Seide, kleingemustert 7.80, 4.40 4 00
- Veloutine ca. 100 cm breit, Wolle mit Seide, für Straßen- und Gesellschafts-kleider 8.50, 6.80 4 90
- Crêpe de chine ca. 100 cm breit, reine Seide, in hochmodernen Druckmustern 5.80 4 90
- Peau de Soie 90 cm breit, glänzend reine Seide in herrlichen Mustern 6.80 5 90
- Fiamenga 100 cm breit, Wolle mit K'Seide, der neue Modestoff, besonders schwere Qualität 7 80

Mantel- u. Kostümfutter in K'Seide, Damassé u. Duchesse, gute strapazierfähige Ware in groß. Auswahl

Wir haben den Namen für gute Ware und größte Preiswürdigkeit.



Leipzig

Königspl.

Alle Stoffe

WIKON

Oberlausitzer Berufs- und Sportbekleidung
Anzüge fertig und nach Maß
sowie sämtliche N.A.- und H.J.-Ausstattungen
Pg. K. Richard Birn
Dresden-N. - Jiegelestr. 17 - Ruf 10283

Lindesches Bad
Dresden-N., Auguster Straße 72
Jeden Sonntag und Montag
Der Tanz der guten Gesellschaft
Raujmann-Orchester
Dresdens beste Tanzkapelle!

Solinger Stahlwaren
BESTECKE
Alpaka / Alpaka-Silber
Otto Frenzel, Dresden-Löblau
Ruf 11411 - Kesselsdorfer Straße 30.

ALBRECHT-DROGERIE
Dresden, Grunaer Str. 27 / Tel. 18829

Wasch- und Scheuermittel, Fruchtsäfte, Oel, Kakao, Tee, Toiletteartikel, Kräuter, sowie sämtliche einschlägigen Artikel
Parteigenossen erhalten 10 % bei Barzahlung

Meidet Konsum-Bereine!

Sämtliche Küchengeräte
Emaill., Aluminium, Stahlwaren, Hauswirtsch., Maschinen, Wasch- und Badewannen, Holzwaren, Geschenkartikel, Porzellan, - Spezialität: Gaskocher und Gasherde, Fabrikat: Prometheus, Eschbach, Junker & Ruh. - Größte Auswahl, bekannt billigste Preise in dem seit 45 Jahren bestehenden Spezial-Geschäft von
Hugo Rückert :: Dresden-A.
Bitte genau beachten! Nur Große Brüdergasse 8, Eckhaus a. d. Quergasse. Parteigenossen erhalten 10 % Rabatt!

Eine enorme Auswahl
IN ALLEN KOPFWEITEN



eleganter Neuheiten
in Filz, Velour, Saar,
Samt u.s.w. im

Radeberger Hutvertrieb
Chemnitz, Rathenastraße 7
Zwickau, Innere Schneeberger Str.

Werbt für den „Freiheitskampf“

Hulda Pinker
Dresden-A., Struvestr. 7
Damen-, Herren-, Tisch- und Bettwäsche
Woll-, Strumpf-, Kurz- und Weißwaren
6% Rabatt in Marken
Fernsprecher 20418

Deutscher - Künstler - Verband - Dresden
4. KUNST-AUSSTELLUNG
Brühlsche Terrasse, nächst der Freitrepp
Eröffnung am 16. September, vorm. 11 Uhr
Schluß der Ausstellung Ende Oktober

Parteigenossen! Freunde!

Unsere Tageszeitung
„Der Freiheitskampf“
ist die schärfste Waffe, die wir innerhalb der Bewegung unserer engeren lächlichen Heimat ins Feld führen können.

An euch liegt es, durch unermüdlische Werbung dafür zu sorgen, daß die Zeitung recht bald ausgebaut werden kann.

Ab 1. Oktober darf es keinen Parteigenossen mehr geben, der nicht Bezahler vom „Freiheitskampf“ ist!

Fort mit den „bürgerlichen“ Zeitungen, die doch alle nur einseitige Interessenpolitik treiben.

„Der Freiheitskampf“ hat nur ein Interesse, das ist:
Abshüttelung der Sklavensketten - Freiheit für unser Volk

Jeder Parteigenosse bestellt bis zum 25. September nicht nur selbst, sondern sorgt dafür, daß seine Freunde und Bekannten ebenfalls für Oktober

bei der Post oder beim Briefträger ihre Bestellung abgeben!
Benutzt diesen Zettel!



Hier abtrennen! Unfrankiert in den nächsten Postkasten werfen!

An das Postamt

Unterfertiger bestellt hiermit für den Monat Oktober die Tageszeitung

„Der Freiheitskampf“
zum monatlichen Bezugspreis von RM. 2,50 (zugänglich 36 Pfg. Postbestellgeld). Verlags- und Erscheinungsort der genannten Zeitung ist Dresden. Der Bezugspreis ist bei mir zu erheben!

Name: _____
Ort: _____ Post: _____
Straße: _____ Nr. _____

Kauft nicht beim Juden!

Rommunalpolit. tätig.
Kaufmann sucht
6000 M. als 1. Hypoth. oder
3500 M. als 2. Hypoth. a. Einl.-Haus. Heutlg. Erbka. 8500. Gfl. Angb. unt. J. A. 26 an die Geschäftsst., Struvestr. 32 B

Feuerwerke Wachsackeln
Buntfeuer, Illuminations-Lämpchen
billigst
Franz Schaal, Dresden
Annonstraße 21 und Alaustraße 11
Pg. sucht zum 1. November oder früher
beschlagnahmefreie
3-Zimmer-Wohnung
(evtl. als Untermieter).
Angebote unter W.R. an die Geschäftsstelle Dresden, Struvestraße 32, Flügel B.

Tuchhaus
Dresden-A. 1
Schiffplatz 21
Ruf 13725
Pörschel
für Herren und Damen
größt. Auswahl
Billardtuche - Pulttuche - Wollfriese

CHEMNITZ



Das Kaufhaus der guten Qualitäten

Die modernen Mantelstoffe	Die modernen Kleiderstoffe	Die modernen Seidenstoffe
Twweed für den mod. Herbstmantel, ca. 140 cm breit . . . 5.50 350	Twweed für das praktische Kleid, schöne Farbenstellungen . . . 1.95 120	Bedr. Maracosc Crêpe-de-Chine-artiges Gewebe, 4.90 430
Twweed homespunartiger Mantelstoff, ca. 140 cm breit . . . 7.50 625	Reinwoll. Natté schöne Kleiderfarben 2.30 195	Reinseidne Georgette für Tanz- u. Gesellschaftskleider, 6.90 495
Velour-Diagonal gute Wintermantel-Quel., 140 cm br., 9.90 870	Crêpe-Caid reine Wolle, vorzügliche Kleiderware 3.75 195	Kunstseid. Flamenga in den neuesten Kleiderfarben . . . 9.40 590
Duveline bevorzugt für elegante Mäntel, 140 cm br., 17.50 1450	Flamenga-Tweed für das elegante Sportkleid. 5.95 520	Crêpe-Marocain rein. Seid., für eleg. Nachmittagskleid., 9.75 790

Unsere große Auswahl übertrifft auch diesmal alle Erwartungen. Unsere Preise stehen im Zeichen der Preissenkung

SCHLESINGER
Chemnitz, Königstraße, Ecke Brückenstraße

Der Nationalsozialist kauft den **Qualitäts-Schuh**
bei **Max Hübschmann**
Schuhhaus
Chemnitz, Zwickauer Str. 89
neben der Gasanstalt

Stern-Drogerie
Billy Liebers
Chemnitz, Ede Palm- und Reinhardtstraße
Ruf 42530
Photo-Bandlung
Apparate Lgrühter Auswahl u. allen Preislagen
Ausführung aller Photoarbeiten
schnell und sauber

Wilhelm Richter
Kohlen / Koks / Briketts
Anthrazit / Grude
Ruf: 3781
Fritz-Reuter-Str., Schützenstr. 5

Gamaschen, schwarz u. braun, dazu passend Schnürstiefel
Sport-, Wander- u. Motorradstiefel, eleg. Damen- u. Herrenschuhe
Schuhhaus Schaal Chemnitz
innere Klosterstraße 11